



Brandschutzhelfer-Schulungen bei der DEG

Sind Sie, Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter auf einen Brand vorbereitet? Wissen Sie, wie Sie in einem solchen Fall reagieren sollten? Haben Sie schon einmal mit einem Feuerlöscher ein richtiges



Feuer gelöscht? Diese und weitere Fragen wurden zahlreichen Teilnehmern bei den erstmalig in den Zweigniederlassungen der DEG



veranstalteten Brandschutzhelfer-Schulungen beantwortet. In Verbindung mit

dem Sachverständigenbüro Dr. Zentgraf wurde in einer Vielzahl von Zweigniederlassungen die Schulungsreihe zum Thema Brandschutz den Mitgliedsbetrieben angeboten. Laut Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und der technischen Regel für Arbeitsstätten (ASR A2.2) ist der Arbeitgeber verpflichtet, eine ausreichende Anzahl von Brandschutzhelfern, mindestens jedoch 5 %, fachkundig und umfangreich auszubilden. Im Ernstfall tragen diese dazu bei, vor Eintreffen der Feuerwehr Personen und Sachschäden

zu minimieren, um erhebliche wirtschaftliche Verluste sowie auftretende Haftungsrisiken für das Unternehmen zu vermeiden. Die Schulungen bereiten die Teilnehmer auf die Aufgaben des Brandschutzhelfers zum vorbeugenden und abwehrenden Brand-

schutz vor, um im Ernstfall die Brandmeldung, Alarmierung und Bekämpfung von Entstehungsbränden selbstständig einleiten zu können. Die fachkundige Unterweisung wird dabei durch einen theoretischen und einen praktischen Teil konkretisiert. Weitere Schulungen zu diesem Thema werden im Herbst diesen Jahres durchgeführt, denn Brände können jeden treffen, jeden Tag und überall.



schutz vor, um im Ernstfall die Brandmeldung, Alarmierung und Bekämpfung von Entstehungsbränden selbstständig einleiten zu können. Die fachkundige Unterweisung wird dabei durch einen theoretischen und einen praktischen Teil konkretisiert. Weitere Schulungen zu diesem Thema werden im Herbst diesen Jahres durchgeführt, denn Brände können jeden treffen, jeden Tag und überall.

Wandertag der Dachdecker-Innung Kassel 2016



Durch Teile des Knüllgebirges führte der diesjährige Wandertag der Dachdecker-Innung Kassel, der am Pfingstsonntag wieder über 100 Teilnehmer zum Startpunkt nach Homberg (Efze) geführt hatte. Auf Einladung von Dachdeckermeister Jürgen Rothauge fanden sich die Mitgliedsbetriebe früh morgens im Ortsteil Hülssa ein, um von hier aus einen Teil des Osthessischen Berglandes zu erkunden.

Nach den obligatorischen Begrüßungsworten durch Innungsoberrmeister Horst Wagner machte sich der Tross bei kühlen Temperaturen um die 5 Grad auf die Wegstrecke. Egal ob groß oder klein, auf zwei oder vier Beinen, die bunte Schar der Wanderer zog durch die hügelige Landschaft, um das erste Etappenziel zu erreichen: die Burgruine Wallenstein. Die 1223 erstmalig

urkundlich erwähnte Burg wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört und ist heute nur noch in Teilen erhalten. Zu Füßen dieser historischen Stätte wurde den wandernden Dachhandwerkern ein reichhaltiges Frühstücksbüfett angeboten, bei dem sich jeder nach Herzenslust stärken konnte. Nach dem gemeinsamen Erkunden der Burgruine machten sich alle wieder auf den Weg. Wer nicht so gut zu Fuß war, für den stand auch in diesem Jahr wieder ein Planwagen bereit, der gemächlich durch die Landschaft gezogen wurde. Der Rückweg führte von Wallenstein in Richtung Hülssa und nahm seinen Höhepunkt in der Durchquerung der „Lochbachklamm“. Die schluchtartige Klamm ist ein Naturschauspiel der besonderen Art und ein seltenes Landschaftselement im Osthessischen Bergland. Nach der anspruchsvollen Wegstrecke führte die Route wieder zurück gen Hülssa, wo man den intensiven Tag bei einem zünftigen Büfett ausklingen ließ. Den Wanderstab reichte Obermeister Horst Wagner an Herrn Sergej Scheller von der Fa. Osterheld weiter, der mit der Ausrichtung des Wandertages 2017 betraut wurde.



Generalversammlung

Das traditionell am letzten Freitag im April die Generalversammlung der DEG Dach-Fassade-Holz eG stattfindet, hat sich fest in das Gedächtnis der Mitglieder und Ehrengäste eingebrannt, die auch in diesem Jahr in großer Zahl der Einladung folgten und für ein volles Kurhaus Bad Hamm sorgten.

Nachdem der Aufsichtsratsvorsitzende Markus Happe die Anwesenden herzlich begrüßte, ließ er in seiner Eröffnungsrede das abgelaufene Geschäftsjahr noch einmal kurz Revue passieren. Er charakterisierte das Jahr 2015 dabei als ein äußerst schwieriges, bei dem „der Motor sehr lange gestottert hat und nicht recht auf Leistung kam“. Umso bemerkenswerter empfand es Markus Happe, dass das Vorjahresergebnis dabei nur hauchdünn verfehlt wurde.

In seinen weiteren Ausführungen ging der Aufsichtsratsvorsitzende auf das „Erfolgsmodell Genossenschaft“ ein, das in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Krisen überstanden hat und heute attraktiver denn je ist. Darüber hinaus forderte er die Mitglieder auf, mit ihrem genossen-



Bevor sich Vorstandssprecherin Edith Weerd detailliert der bilanziellen Analyse widmete, vermittelte auch sie den Gästen ihren Eindruck des Geschäftsjahres 2015. Dabei stellte sie heraus, dass einmal mehr deutlich geworden ist, wie schwierig eine langfristige Planung insbesondere im Dachhandwerk ist, da die Auslastung der Betriebe von einer Vielzahl externer Faktoren abhängt.

qualifizierte Mitarbeiter und frühzeitig eingeleitete Generationswechsel auf Vorstands-, Geschäftsleitungs- und Niederlassungsleitungsebene führten dabei zu gestiegenen Personalaufwendungen. In diesem Zusammenhang wagte sie einen optimistischen Blick in die Zukunft und stellte fest, dass sich die DEG Dach-Fassade-Holz eG auf einem guten Weg



schaftlichen Unternehmen weiter intensiv Geschäfte zu tätigen und sich somit „selber zu unterstützen“. Nachdem sich Markus Happe kritisch mit den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und den sich daraus ergebenden Herausforderungen für das Dachhandwerk auseinandergesetzt hatte, übergab er das Mikrophon an die nachfolgenden Redner.

Beim Blick auf das betriebswirtschaftliche Zahlenwerk verdeutlichte Edith Weerd zum wiederholten Male den enorm hohen Stellenwert, den der Dienstleistungs- und Servicegedanke auf der einen Seite und die Faktoren Kontinuität und Weitsicht auf der anderen Seite bei der DEG Dach-Fassade-Holz eG einnehmen. Investitionen in



2016



befindet, um die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen zu meistern und übergab das Wort.

Nachdem Andreas Hauf die anwesenden Gäste aufs Herzlichste begrüßt hatte, blickte auch er kurz zurück in das abgelaufene Jahr 2015. Dabei stellte er heraus, dass zwar der Umsatz im Vergleich



zum Vorjahr hauchdünn verfehlt wurde, der Absatz jedoch deutlich gestiegen ist. Verantwortlich dafür machte Andreas Hauf teilweise massive Preisrückgänge in wichtigen Geschäftsfeldern.

Er bedankte sich im Anschluss daran nicht nur für ein erfolgreiches Geschäftsjahr, sondern auch insbesondere für das große Interesse der Mitglieder an „ihrer Genossenschaft“. Eine Vielzahl an Schulungen, Informationsveranstaltungen und Events ermöglichen dabei einen regen Austausch und Dialog und sind ein weiterer Baustein der Attraktivität der

stimmig in den Aufsichtsrat gewählt. Die Ehrung der Jubilare nahm anschließend Vorstand Jörg Lecke vor und bedankte sich für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue.

Den abschließenden Gastvortrag hielt in diesem Jahr Petra Reski. Die vielfach ausgezeichnete italienische Mafia-Expertin und Journalistin sprach zum Thema „Das Netz der Mafia in Deutschland“. Die Deutschen hätten sich jahrzehntelang nicht oder kaum für die Mafia interessiert, so Reski. „Die Mafia ist eigentlich nur interessant, wenn Tote auf der Straße



Genossenschaft, was sich unter anderem in einem stetigen Anstieg der Mitgliederzahlen niederschlägt. Abschließend verwies Andreas Hauf auf die breite Palette an Service- und Dienstleistungsangeboten und forderte alle Anwesenden auf, gemeinsam an einer erfolgreichen Zukunft zu arbeiten.

Nach den Berichten über die Tätigkeit des Aufsichtsrates und über die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses stellte die Generalversammlung einstimmig den Jahresabschluss 2015 fest. Vorstand und Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt. Turnusgemäß schieden Markus Happe, Jürgen Rohpeter, Mike Sternkopf und Andreas Zinn aus dem Aufsichtsrat aus. Alle wurden wieder ein-

liegen“, meinte sie. So entstand schlagartig großes Interesse mit dem Duisburger Attentat 2007, bei dem sechs Menschen ermordet wurden.

Für die Journalistin Reski war dies Anlass, noch mehr in dieses Thema einzutauchen. Schließlich sei die Mafia ein global wirkendes Unternehmen. Und „Deutschland ist für die Mafia das wichtigste Land nach den USA.“ Hauptgeschäft und -motiv sei dabei die Geldwäsche (Baubranche, Gastronomie, Immobilien, Windenergie), verdeutlichte Reski. „Deutschland ist im Grunde eine Waschmaschine geworden.“ Zum Nachteil der Unternehmen, die ehrlich seien. Deutschland stehe „in einer großen moralischen Verpflichtung“, hier etwas zu ändern.

Frühlingsfest in der ZNL Göttingen

Mit ihrem diesjährigen Frühlingsfest läutete die Zweigniederlassung Göttingen den Start in die warme Jahreszeit ein. ZNL-Leiter Steven Blume und sein Team hatten Mitte April ihre Mitglieder und Kunden an den Standort nach Rosdorf eingeladen, um gemein-



sam mit einer Reihe von Industriepartnern die neuesten Produkte und Trends

für das Dachhandwerk zu präsentieren. Neben den bekannten Anbietern aus dem Steildach-Bereich, wie u.a. die Fa. Rockwool Hochbau, Knauf Insulation, Braas, Creaton und Jacobi oder dem Flachdachsegment, wie die Fa. Rockwool Flachdach, Bauder, Enke, Köster und Soprema, waren auch zahlreiche Hersteller aus dem Werkzeug- und Maschinen-Bereich vor Ort. Als zusätzlichen Service konnten die Dachhandwerker ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) nach DGUV 112-198 sowie ihre Leitern und Tritte (nach der BetrSichV) durch sachkundige Mitarbeiter der DEG Dach-Fassade-Holz eG neutral und ordnungsgemäß prüfen lassen. Auch das in Rosdorf stationierte 12er Service Verkaufs-Fahrzeug hatte seine Türen geöffnet, um die Mitglieder von seinem Dienstleistungs- und Service-Angebot zu überzeugen. Bei einer reichhaltigen Auswahl an Speisen und Getränken wurden viele Fachgespräche geführt und Informationen ausgetauscht, sodass man abschließend von einer erfolgreichen Veranstaltung sprechen konnte.



Steico-Zell Zertifizierungsschulung am Holzstandort Wuppertal

Die Nachfrage nach alternativen Dämmstoffprodukten aus natürlicher Holzfaser steigt auf Grund des ökologischen Bewusstseins der Bauherren und der erhöhten Anforderungen der Energieeinsparverordnung EnEV weiter an. Egal ob beim Einsatz in Sanierungsobjekten oder im Holzrahmenbau, die Dämmstoffe überzeugen vor allem durch sommerlichen Hitzeschutz sowie gute Schall- und Brandschutzeigenschaften. Aus diesem Grunde hatte die DEG Dach-Fassade-Holz eG erneut Mitglieder und Kunden des Zimmerer- und Dachdeckerhandwerks nach Wuppertal eingeladen, um das Thema „Einblasdämmung aus natürlicher Holzfaser – Steico-Zell“ weiter zu schulen. Alle zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze waren komplett ausgebucht. Im umfangreichen Theorie- und Praxisteil vermittelten die Referenten der Steico SE den Anwesenden neben den Grundlagen auch die Tipps und Kniffe im Umgang mit den Materialien auf der Baustelle. Mit dem dort erhaltenen Zertifikat haben die Dachhandwerker die Möglichkeit, Dämmstoffaufträge zeitsparend und kostengünstig mit Steico-Zell Holzfaserdämmung durchzuführen. Die zertifizierten Betriebe können eine leistungsstarke Einblasmaschine vom Typ EN 400 mit Zusatzgebläse und umfangreichem Equipment für eine Tagespauschale am Standort Wuppertal ausleihen.

Dach – Fassade- Holz – Schulungen in Düsseldorf

Der Name der DEG Dach-Fassade-Holz eG stand in diesem Frühjahr Pate für die Schulungsreihe, die in der Zweigniederlassung Düsseldorf angeboten wurde. Drei Thementage, speziell ausgerichtet auf die Produktgruppen Dach, Fassade und Holz, boten ZNL-Leiter Thomas Menzel und sein Team den Dachhandwerkern der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt an. Den Anfang machte der Thementag „Dach“. Die Fa. Icopal stellte den anwesenden Teilnehmern ihr FireSmart-System, eine Kombination aus brandhemmenden Trägereinlagen und einer speziellen Elastomerbitumen-Mischung, vor. Das Thema „Erstellung von Gefälleplänen und das besondere Rastermaß“ stand im Mittelpunkt der Ausführungen der Fa. Phillipine. Abgerundet wurde der Tag mit einem Vortrag der Fa. Cometec über die Anforderungen von Trittschutzprofilen auf dem Dach und der Schaffung von individuellen Lösungen.



Beim Thementag „Fassade“ wurde nicht nur über die Fassadengestaltung mit dem Werkstoff Aluminium der Fa. Prefa und der neuen Farb- und Produktvielfalt aus dem Hause Rockpanel berichtet, es spielten auch die positiven Eigenschaften

beim Brandschutz der Dämmmaterialien in der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade aus dem Hause Rockwool und die Aluminium-Unterkonstruktionen von der Fa. GIP eine Rolle.

Die Produktgruppe „Holz“ wurde am letzten Thementag näher behandelt. Den Anfang machte dabei die Fa. Steico, die den Dachhandwerkern ihr 360°-Baukastensystem präsentierte. Die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten mit UPM-Terrassendielen, als Alternative zum Echtholz, stellte die Fa. Weltholz vor.